



# Außerordentliche Generalversammlung

Auf Grund der Anträge von einigen Clubmitgliedern findet am 5. Oktober eine außerordentliche Generalversammlung statt.

Thema ist, ob wir in Zukunft nur mehr einen Clubabend im Monat abhalten sollen oder beim 14 tägigen Rhythmus bleiben sollen.

Da in der letzten Zeit die Teilnahme an den Clubabenden deutlich zurück gegangen ist, erscheint uns dieser Antrag Sinn zu machen und wir ersuchen euch möglichst zahlreich an diesem Clubabend anwesend zu sein damit wir ein übersichtliches Ergebnis erhalten.

## Urlaub am Clubgrund

**Aus diversen Filmen bei Clubabenden wissen wir wie schön unser Anwesen am Neufelder See ist.**

**Im heurigen Frühjahr kaufte Peter einen neuen Tauchcomputer und eine UW Kamera. Ich folgte mit einer Kamera später. Also lag es nahe, unsere Neuerwerbungen zu testen. Das Unternehmen begann am 14.7.2009.**

**Am Vormittag, nach der Anreise stellten wir unsere Zelte auf und richteten uns ein.**

**Kurz vor Mittag gingen wir ins Wasser, um Peters Computer zu testen. Mittlerweile war auch Eddi eingetroffen und paßte auf unsere Sachen auf. Der neue Computer bewährte sich erfolgreich und nach dem Besuch der 3m und 10m- Plattform, sowie der Beobachtung mehrerer Krebse und einiger Hechte kamen wir zurück.**



**Nach einer zünftigen Grillerei ließen wir den Tag bei einem gemütlichen Plausch ausklingen und zogen uns in die Zelte**

**zurück.**

**Am Vormittag des nächsten Tages bereiteten wir die UW-Kameragehäuse auf den ersten TG vor. Eddi übernahm diesmal die Führung des Tauchgangs, damit ich mich auf die Handhabung der Kamera konzentrieren konnte. Peter war vorsichtiger, er nahm vorerst das leere Gehäuse mit. Trotz schlechter Sicht kamen die ersten UW-Aufnahmen zustande. Auch Peters UW-Gehäuse erwies**

**sich als dicht. Während unseres Heurigenbesuches am**



**Abend prasselte ein heftiger Gewitterregen auf unser Lager nieder und mein neues Zelt erwies sich als undicht.**

**Bei den weiteren vier Tauchgängen übernahm Eddi wieder die Führung, wobei uns die ersten schönen UW-Aufnahmen gelangen.**

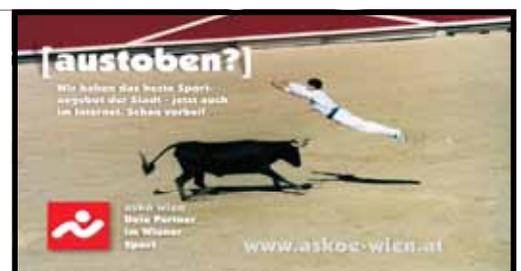
**Nachdem der Wetterbericht Regen für die Nacht zum 18.7.09 versprach, brachen wir die Zelte am Freitag ab und übernachteten im Clubhaus.**

**Die Rückreise am Samstag erfolgte bei strömenden Regen.**

**Bericht u. Fotos von  
Erich Knett u.  
Peter Toegelhofer**



**IMPRESSUM:** TAUCHCLUB AUSTRIA erscheint 5-6 Mal im Jahr und ist ein klubinternes Mitteilungsblatt. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Tauchclub Austria A-1110 Wien Hasenleitengasse 73. Telefon 0664 369 5281 Druck: ASKÖ, 1110 Wien Hasenleitengasse 73 Bankverbindung: BAWAG 03810864329, Blz 14000. Für den Inhalt ist der Verfasser verantwortlich. Weder die Autoren noch der Klub übernehmen irgendeine Verantwortung bzw. Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten. Die in diesem klubinternen Mitteilungsblatt veröffentlichten Angaben, Daten, Preise usw. erfolgen ohne jegliche Verpflichtung, Gewähr oder Garantie der Autoren oder des Klubs. Annahmeschluss für Artikel im Mitteilungsblatt ist 10 Tage vor der Veröffentlichung.



## TERMINE

September	Montag 07.09.09	Clublokal	ab 19Uhr	Philippinen Malapascua 2007 Sicher wieder ein Spitzenfilm von Monica Zeymer
Oktober	Montag 21.09.09	Clublokal	ab 19 Uhr	Arktis Nordost Teil 5
	Samstag 03.10.09	Neufeldersee	ab 11 Uhr	Abtauchen mit Spanferkel und Freibier
	Montag 05.10.09	Clublokal	ab 19 Uhr	Außerordentliche Generalversammlung Änderung der Clubabende
	Montag 19.10.09	Clublokal	ab 19 Uhr	Anschließend Vortrag: mit dem Motorrad durch Italien Wracks Zeitzeugen vergangener Epochen

**Badsperrn: derzeit keine Badsperrn bekannt**  
weitere Infos auf der Homepage

## POSTKASTEN



Präsident: praesident.tca@chello.at Web: [www.TauchClubAustria.at](http://www.TauchClubAustria.at)

Postanschrift: Hasenleitengasse 73, 1110 Wien, Tel. 0664 369 5281

Neufeldersee: Weekendstr. I, Parz. 61-63, A-7053 Hornstein

Bad: Floridsdorfer Hallenbad, Franklinstr. 22, A-1210 Wien

## DER VORSTAND DES TCA

Präsident	Eddi Heusler	Tel. 01 952 0512	Mobil 0660 811 3576
Vizepräsident	Robert Tscheitschonig		Mobil 0676 302 0062
1. Kassier	Christian Lörincz		Mobil 0664 811 7954
2. Kassier	Markus Kolbeck		Mobil 06509730322
1. Schriftführer	Werner Schmidt	Tel. 01 9474486	Mobil 06644930408
2. Schriftführer	Rudolf Bauer	Tel. 01 495 46 03	
Platzwart Neufeld	Roswitha und Helmut Maier		Mobil 0699 1 867 6330
Sportleiter, Jugendbetreuer	Walter Nadeje		Mobil 0676 672 6177
Gerätewart	Wolfgang Zenz		Mobil 0699 177 55455
Tauchlehrer	Lukas Schmidt	Tel. 01 9474486	Mobil 0660 761 2206

## Neufeldersee NEWS

Der Clubgrund wird immer schöner, dank der Bemühungen von unseren Grundbetreuern Roswita und Helmut, die beide wirklich bemüht sind ein Schmuckstück von Garten daraus zu machen.

Danke

# 1875 km in 4 Tagen

## Ein Bericht von Erich Knett

18.06.09

Wir treffen uns um 6.00 morgens bei Eddi und unsere Tour beginnt nach der Begrüßung aller Mitreisenden. Es geht durch die Stadt zur Westautobahn. Über diese fahren wir bis kurz vor Steyr. Wir machen in Pettenbach Rast und es geht durch Gmunden und Traunkirchen Richtung Bad Ischl weiter. In Traunkirchen besichtigen wir die geschnitzte Kanzel der Kirche und verbinden dies wieder mit einer kleinen Pause. Über die Postalm (Mautstraße) führt die Route weiter nach Bischofshofen, Zell/See und Krimml. Auf der Gerlos machen wir zwei kurze Fotopausen. Es geht weiter nach Hall/Tirol, wo der nächste Halt ist. Wir befahren eine enge Strecke



Richtung Brenner. Bei Ellbögen kommt uns ein Linienbus entgegen und lässt uns gerade mal knapp einen halben Meter Platz. Vorbei an Franzensfeste, Brixen und Klausen erreichen

wir zum Nachtmahl Lypyan, das unser Stützpunkt ist und kurz nach Bozen liegt.

19.6.09

Nach dem Frühstück fahren wir bei Kaltern am Kalterer See vorbei Richtung Predazzo. Wir biegen vorher rechts ab und gelangen auf den Passo di Rella. Bei einer Rast genießen wir die Umgebung und dann geht es über Pse. Di Cereda nach Agordo. Hier sind einige Fotos der schönen Landschaft und des Rasthauses zu machen. Die Fahrt geht weiter über Pse Pellegrino Richtung Moena und zum Karerpass. Wir steigen zum Karersee für ein paar Fotos hinunter. Der See erinnert an den Grünen See.

Du sich der Tag langsam dem Abend nähert halten wir auf Lypyan zu.

20.6.09

Nach einer regnerischen Abkühlung in der Nacht ist es wieder schön geworden und wir brechen Richtung Gardasee

auf. Da der Mendelpass wegen einer Oldtimerveranstaltung gesperrt ist, verschieben wir den Ausblick auf Nachmittag.

Unsere Ausfahrt führt nach Riva del Garda und Tremosine, wo wir Mittagessen. Danach durchfahren wir eine kurvenreiche Schlucht, wobei Ines ein interessantes Video als Sozia dreht. Entlang dem Gardasee geht es bis Gargnano, wo wir nach Lago d'Iseo abbiegen. Weiter Richtung Madonna di Campiglio und Trento. Die Route ändert sich nach Mezzolombardo, Benzone auf den Mendelpass und zur Aussichtshöhe. Nach der herrlichen Aussicht auf die Ortlergruppe und Richtung Bozen steuern wir wieder Lypyan an.

21.6.09

Nach dem allgemeinen Aufbruch schwenke ich via Bozen nach Sillian. Es geht gut voran und das Wetter ist schön. Die Strecke ist zwar nicht aufregend, aber schön und gemütlich zu fahren. Alle bis hierher beschriebenen Strecken und Pässe werden auch von vielen Radlern benutzt.

Meinen letzten Aufenthalt mache ich in Villach, danach geht's auf der Südautobahn heim.

Eddi, Ines und Armin fahren allein an die Amalfiküste weiter, aber das ist eine andere Geschichte.....

Bis bald Luer Erich

# The Show must go on

Vorsetzung von Eddi

Ja, von Eppan aus ging es dann für Ines, Armin und mich weiter, nachdem wir unsere Freunde in Eppan zurück gelassen haben fuhrer wir zur Salurner Klause und dann auf die Autobahn um die öde Po Ebene rasch zu durchqueren.

gel unterbrochen wurde.

Am frühen Abend gelangten wir dann zum Bolsena See, wo wir diesmal unsere Zelte aufschlugen.

22.6.09

Weiter ging die Fahrt, über Terni und Rieti an Rom vor-

higt hatte, Wir wollten dann durch Neapel weiter fahren. Entlang der Autostraßen sahen wir schon die Müllsäcke die einfach weggeworfen wurden als in Neapel die Müllabfuhr streikte, obwohl das bereits seit Monaten vorbei war, lag überall noch Müll herum. Als wir dann nach Neapel hinein kamen wurde der Verkehr immer ärger und es war selbst mit dem Motorrad kein Weiterkommen mehr, so entschlossen wir uns Neapel nicht sehen und sterben und fahren zurück auf die Schnellstraße und hinter dem Vesuv an Neapel vorbei, wobei der Ausdruck Schnellstraße von irgend wo her stammte nur nicht auf diese Straße zutraf. Wir benötigten für 20Km ca. 2 Stunden bis wir endlich Pozzano und somit den Beginn



In Bologna ging es dann von der Autobahn runter und durch den Apennin auf Landstraßen in die blühende Toskana. Lavendelfelder, Ginster, Mohn und viele andere Blumen säumten unseren Weg, dazu die wie Burgen gebauten Bauernhöfe auf den Hügeln, umgeben von wogenden Getreidefeldern. Eine traumhafte Fahrt durch diesen wunderschönen Landstrich. Wenig Verkehr und eine geruhsame Fahrt, die durch eine Mittagspause in einem Lokal auf einem der 100.000 Hü-

bei durch die Berge des Apennin und der Abruzzen nach Avezzano und durch wunderschöne Schluchten weiter nach Cassino (Monte Cassino), wo uns dann ein Gewitter überraschte und wir bei einer Werkstätte unter einem Zelt für Autos Unterschlupf fanden bis sich das Wetter wieder beru-

[Positano](#)

der Halbinsel Sorrentino erreicht hatten. Kurz vor Sorrent, in Meta fanden wir dann ein günstiges Quartier

[Blick auf Meta](#)



und richteten uns dort für die nächsten 3 Nächte ein. Der Wirt verriet uns noch ein gutes Restaurant mit dem er eine (mafiaähnliche) Vereinbarung hatte und wo wir um € 12,- A la Cart essen und



trinken konnten. Für die Gegend ein unschlagbarer Preis.

23.6.09

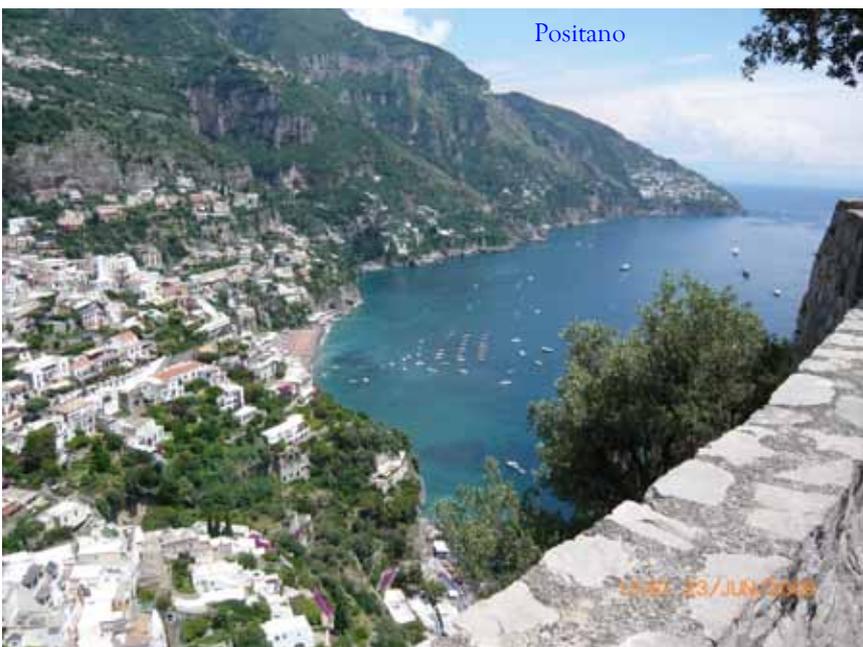
Eine Rundfahrt über die Halbinsel Sorrentina stand heute nach einem ausgedehnten Morgenspaziergang durch Meta auf dem

Programm. Westlich ging es bis Termini an der Spitze der Halbinsel. Wunderschöne Ausblicke auf die Bucht von Neapel mit dem Vesuv begleiteten unseren Weg. Beim Restaurant Padre Pio,

dem lokalen Schutzheiligen legten wir dann eine Mittagspause mit Blick auf Capri ein.

Weiter ging es an die Südküste mit spektakulären Ausblicken in den Golf von Salerno. Eine absolute einmalige Steilküste wo hinter jeder Straßenbiegung ein neuer sensationeller Ausblick auf uns wartete.

Das Highlight war aber sicherlich der Blick auf Positano von der Küstenstraße. Ein Meer aus weißen Häusern, unterbrochen von lila



Vorhängen aus Bougainvillea leuchtete zu uns herauf. Das Ende der Küstenstraße war dann in Amalfi erreicht und nachdem im Norden gerade ein Gewitter aufzog, fuhr ich den gleichen Weg zurück nach Meta zu unserem Quartier, das wir dann auch trocken erreichten.

24.6.09



Auf ging es nach Pompei um die berühmten Ausgrabungen zu besichtigen. Im Jahre 79 ist ja die gesamte Stadt durch einen Ausbruch des Vesuv verschüttet worden und somit für die Nach-



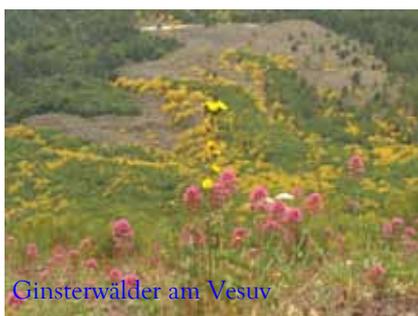
welt konserviert.

Wunderschön erhaltene Häuser mit Mosaiken und Fresken sowie 3 Amphitheater gibt es zu sehen. Gut erhaltenen Statuen säumen die Plätze und man kann sich vorstellen wie sich an



Der Vesuv

den Garküchen die Römer um ihre Spagetti angestellt haben. Nach einer kurzen Rast, bei der wir den



schlechtesten Cappuccino Italiens serviert bekamen fahren wir auf den Vesuv. An den Hängen des Berges blühten millionen von riesigen Ginsterbäumen und die Luft war vom Duft der Blüten erfüllt.

Die Straße endet etwa 200 Meter unter dem Kraterrand und wir stiegen anschließend zum Kraterrand hinauf, von wo man natürlich auch einen wunderbaren Blick auf den Golf von Neapel und die Halbinsel Sorrentino hatte. Aus dem Krater steigen noch immer an vielen Stellen

Schwefeldämpfe auf, die fürchterlich stinken, aber dem Erlebnis keinen Abbruch tun.

Rückfahrt nach einer Mittagspause in einem Restaurant an den Hängen, mit Blick auf Neapel. Am Nachmittag fahren wir dann noch mit dem Zug (Station 5 Min. von unserer Unterkunft) nach Sorrent in die Stadt und gingen zum 150 m tiefer gelegenen Strand und Hafen, wo gerade die Fährschiffe aus Capri kommend, hunderte von Touristen—hauptsächlich Japaner—ausspuckten. Genug des Wirbels kehrten wir nach Meta zurück.

25.6.09

Die Zeit für die Rückreise ist gekommen und wir fahren infolge eines Gewitters nördlich von Neapel wieder hinter dem Vesuv vorbei und hinein in die Abruzzen.

Durch enge Täler windet sich die Straße, bis wir gegen Mittag die vom Erdbeben so schwer getroffene Stadt L'Aquila erreichen und dort

Mittagspause machen.

Von L'Aquila geht es weiter nordwärts durch sehr romantische Landschaften, mit kleinen alten Dörfern auf steilen Hügeln und tiefen Tälern dazwischen nach Fano an der Adria.

Hier wird wieder das Zelt aufgeschlagen und nachdem wir gerade unsere Zelte aufgestellt hatten rast ein Schnellzug in etwa 50m Entfernung vorüber. So ging das dann die ganze Nacht hindurch. Als wir dann so gegen 6 Uhr morgens aufstanden regnete es leicht und wir hatten das Vergnügen, die nassen Zelte einzupacken.

Auf Grund des Wetters verzichteten wir auf einen Besuch der Zwergrepublik San Marino und machten auf der Autobahn Kilometer. Erst nach Treviso fahren wir dann wieder Landstraße, vorbei an Udine und durch San Daniele, berühmt für seinen herrlichen Schinken, zum Kanaltal und bei Arnoldstein in die Heimat.

Letzte Übernachtung in Gurk, im Elternhaus von Ines und am nächsten Tag ging es dann zurück nach Wien.

Insgesamt waren es 5.211 Km die wir in diesen Tagen zurück legten.

Den Film dazu seht ihr am 5. Oktober im Clubabend.

Euer Eddi

**Exklusiv für TCA  
Mitglieder**

**Schalten Sie Ihre KFZ-Prämie zurück!**

**von Bonusstufe**

**1-5**

**reihen wir Sie auf  
Bonusstufe...**

**0**



**"Einmal 0 immer 0!"**

**Geschäftsstelle Mödling,  
Lerchengasse 2,  
2340 Mödling,  
Telefon: 02236/893 634**